

Unchangeable

Es kommt wie es kommt...

Von Nia

Kapitel 4: Monolog II

„Weißt du wie unser Abholer aussieht Anna?“

„Nein... aber es wäre schon schön dies zu wissen...“, während Anna dies zu mir sagte schaute sie das Getummel auf dem Bahnhof an und hielt Ausschau nach jemanden der vielleicht der Abholer war.

Ein kleines zierliches Mädchen das aussah wie eine handangefertigte Porzellanpuppe kam gerade in die Richtung von Anna und mir gerannt und blieb wenige Meter abseits von uns stehen. Sie trug ein langes weißes Rüschenkleid und eine kleine Tasche bei sich, wobei dies ja nicht wirklich sonderlich war, da wir uns auf einem Bahnhof befanden. Kurz darauf tauchte ein Junge mit braunen Haaren auf, dieser hatte das gleiche Alter wie ich.

„Victorica... Wir wollen doch zu dieser Party...glaubst du das war eine gute Entscheidung ...?“, stotterte dieser leicht vor sich hin.

„Wieso fragst du das Kujo, du hast mich doch gefragt ob ich mit will.“, das Mädchen schien leicht genervt.

„Entschuldigung, aber ihr habt etwas von Party gesagt. Meint ihr die von dem Unternehmen Hvergelmir?“, Anna die bis eben noch mit mir in ein Gespräch vertieft war und nach unseren Abholer Ausschau gehalten hatte, hatte sich zu den beiden umgedreht. Ich konnte mir denken warum sie das tat, schließlich war die Wahrscheinlichkeit groß das die beiden es waren.

„Ähh, ja. Ich wurde dazu eingeladen. Wieso? Seid ihr unsere Abholer?“, der braunhaarige Junge blickte überrascht zu Anna auf.

„...“, ich seufzte leicht.

„Ihr wartet auch auf jemanden der euch abholt oder?“, dies war die Stimme des kleinen blondhaarigen Mädchens, mir fiel auf das ihre Stimme überhaupt nicht zu ihr passte da diese viel zu rau war und dadurch wie eine alte Frauenstimme klang.

„Ja tuen wir“, antwortete Anna lächelnd.

„Daher habt ihr euch als gleich umgedreht als von der Party geredet war...“

„Kujo, warum auch sonst.“

„...“, der Junge schaute beleidigt drein und fing an sie zu ignorieren.

„Also...ich bin Amy...und das neben mir ist Anna...“, fing ich an nachdem mir die Stille doch unheimlich wurde. Anna nickte neben mir und lächelte die beiden an.

„Sehr erfreut. Mein Name ist Kazuya...“, der braunhaarige Junge der bis eben noch seine Freundin ignoriert hatte, hatte sich nun umgedreht und stellte sich uns vor.

„Sagt mal...seit ihr beide aus dem Ausland?“

„Ähm, ja...ich bin aus Frankreich“

„Und ich komme aus England“

„Kujo hier ist auch aus dem Ausland“, das war das kleine blonde Mädchen das sich nicht vorgestellt hatte und bis eben noch schweigend gelauscht hatte, ich fand sie hatte etwas stures aber doch kühnes an sich.

„Victorica!“

„Entschuldigung.“, hinter mir ertönte eine Stimme und ich drehte mich darauf um. Dort stand ein hochgewachsener junger Mann.

„Wurdet ihr zufällig zu Unternehmenspart von Hvergelmir eingeladen? Ich soll hier die Gäste abholen“

„Ja“, antwortete Anna fröhlich. Auch ich war froh darüber.

„Habt ihr alle eine Einladung bekommen?“

„...Nein, Victorica, also das Mädchen neben mir ist meine Begleitung“, das war Kazuya der dies sagte.

„Okay, folgt mir“

Wir wurden alle an ein schwarzes Auto geführt in dieses wir einstiegen.

„...“

„Victorica...ist alles okay?“

„Ja! Was denkst du den du Einfaltspinsel“

„Was heiß hier Einfaltspinsel Victorica?! Du bist manchmal echt unerträglich!“

Die beiden stritten sich schon wieder, sie schienen sich oft zu streiten. Als ich den beiden zu schaute schleichte sie ein leichtes Lächeln auf meine Lippen. Es war schon lustig was die beiden da taten. Anna kicherte neben mir leise.

Jetzt wo ich die beiden so sah war ich noch froher hier zu sein.

Nach einer langen fahrt hielt das Auto vor einem großen Anwesen und alle stiegen aus. Ich schaute mich um.

„Wir sind da. Drinnen in der Eingangshalle werden euch die Zimmer zu gewießen. Wenn sie mir folgen würden, ihr Gepäck wird Ihnen später auf ihre Zimmer gebracht.“